

# JAHRESBERICHT

2014

der

**Beratungsstelle** für Kindertageseinrichtungen

der Elternvereine

der PARITÄTISCHEN Gesellschaft für soziale Dienste mbH Bremen

Mitarbeiter/in:

Herbert E. Förster, Fachberater

Ulrike Schnaubelt, Verwaltungskraft

Wibke Hansen, pädagogische Fachkraft mit Beratungsaufgaben

Susanne Feldmüller, Kombikraft

## Organisationsstruktur der Beratungsstelle

Die Beratungsstelle für Kindertageseinrichtungen der Elternvereine gehört zu der Paritätische Gesellschaft für soziale Dienste Bremen mbH (PGSD), eine Mitgliedsorganisation und Gesellschaft des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes. Alleinigere Gesellschafter der PGSD ist der PARITÄTISCHE Landesverband Bremen. Die Beratungsstelle befindet sich im Verbandshaus des PARITÄTISCHEN, Außer der Schleifmühle 55-61. Strukturelle Veränderungen innerhalb der Beratungsstelle, gekoppelt mit einer Neueinstellung führten zu einer Veränderung der Belegschaft und zu einer Veränderung der Stundenverteilung. In der Beratungsstelle arbeiten ein Sozialpädagoge / Dipl.-Psychologe (30 Wochenstunden), eine Verwaltungskraft (8 Stunden), eine Kombi-Kraft mit Beratungsaufgaben (13 Stunden) und eine Kombi-Kraft (2 Stunden).

## Aufgabenprofil

Die Beratungsstelle für Kindertageseinrichtungen der Elternvereine richtet sich an alle Kindertageseinrichtungen (Kita) der Elternvereine und bietet seit 1993 umfassende Beratung zu den Themen:

- Cito-Test und Sprachförderung,
- Finanzplanung und Organisation in Elternvereinen,
- KI•ON Anwenderfragen,
- Konzeptionsentwicklung,
- Neugründung,
- Öffentlichkeitsarbeit und Selbstdarstellung,
- Personalplanung und Personalmanagement,
- Qualitätsentwicklung,
- wirtschaftliche Jugendhilfe (Elternbeiträge),
- Zuwendungsantragsverfahren beim Amt für Soziale Dienste.

Zusätzlich zu den oben genannten Beratungsleistungen bietet die Beratungsstelle für alle Elternvereine:

- pädagogische Fachberatung für MitarbeiterInnen,
- Fortbildung für MitarbeiterInnen und Vorstände,
- Arbeitskreise,
- Themenabende,
- Austauschtreffen für Vorstände und / oder MitarbeiterInnen,
- einrichtungsbezogene Konzeptentwicklung,
- Teambesprechung sowie Beratung der Vorstände bei Konflikten oder Krisen,
- Vermittlung von Supervision und Coaching,
- Beratung zu „Integrativen Hilfen“ für Kinder mit besonderem Förderbedarf.

Die von der Beratungsstelle angebotene Vermittlungsdatei für Arbeit suchende Fachkräfte wurde 2014 sechzehnmal genutzt. Im Vergleich zu den Vorjahren hat ein weiterer Rückgang stattgefunden, was unter anderem auf einen Fachkräftemangel in diesem Bereich hinweist.

Auch 2014 erhielten Eltern Informationen über die Formen der Betreuungsangebote, das Anmeldeverfahren, Kontaktadressen von Ansprechpartnern in Behörden und in

Kindertageseinrichtungen. Teilweise konnten dabei direkt freie Plätze in Kitas an Eltern vermittelt werden.

## **Gruppenkontakte**

Im Jahr 2014 betreute die Beratungsstelle insgesamt 92 Elternvereine mit überwiegend mehrgruppigen Einrichtungen. Dies entspricht einem Angebot von 2764 Plätzen. Es ist ein stetiger Anstieg der Einrichtungen, Gruppen und Betreuungsplätze zu erkennen, die die Beratung in Anspruch nehmen. Dieser Anstieg hängt auch mit dem Platzausbau zusammen.

## **Beratungsleistungen**

Von der Beratungsstelle erhalten die Vereine kontinuierlich wichtige Informationen über unseren Info-Rundbrief, der alle 6 Wochen erscheint. Im Jahr 2014 wurden insgesamt 3535 persönliche, telefonische und Email Kontakte erfasst. Mehr als zwei Drittel der Beratungen geschehen inzwischen per Mail. In dieser Zahl sind Beratungen im Rahmen der Teilnahme des Fachberaters an Team- und Vorstandssitzungen und Außentermine nicht enthalten.

### **Beratungsleistungen für pädagogische MitarbeiterInnen**

In 2014 wurden von der Beratungsstelle drei Arten der Fachberatung für die MitarbeiterInnen der Elternvereine angeboten. Zum einen gab es 1286 Einzelkontakte per Telefon oder Email. Der überwiegende Teil der Beratungen hatte organisatorische, finanzielle und rechtliche Fragestellungen zum Thema. Andere Fragestellungen z.B. zu pädagogischen oder konzeptionellen Aspekten sowie Konflikten im Verein wurden seltener telefonisch oder per Mail beraten.

Eine andere Form der Fachberatung fand in der Beratungsstelle als fest geplante Gespräche mit pädagogischen MitarbeiterInnen statt. 2014 wurde dieses Angebot 13 Mal wahrgenommen.

Die dritte Art bildeten pädagogische Beratungen des Fachberaters in Form von Hospitationen (12), einzelfallbezogenen fachlichen Beratungen von pädagogischen MitarbeiterInnen (betreffend Antragsverfahren für Kinder mit besonderem Förderbedarf) (12) oder die Teilnahme des Fachberaters an Teambesprechungen der MitarbeiterInnen des Vereins (4).

### **Beratungsleistungen für Vorstände und andere Vereinsmitglieder**

2014 wendeten sich 782-mal Vereinsvorstände und andere Vereinsmitglieder zu vereinsrechtlichen Fragen, zu Fragen über Organisation und Finanzierung oder zum Personalmanagement an die Beratungsstelle. Dieser Anteil macht mit 93% den größten Anteil unter den Gesamtberatungsleistungen für Vorstände und andere Vereinsmitglieder aus.

In 16 Fällen wurde die Beratung durch ein terminiertes Beratungsgespräch in der Beratungsstelle vertieft.

Zusätzlich nahm der Fachberater 2014 an 4 Vorstandssitzungen, Vereinsversammlungen oder Träger/MitarbeiterInnengesprächen teil und stand den Vereinen beratend zur Seite.

Gründungsberatungen im Sinne von Neugründungen von Elternvereinen fanden im Berichtsjahr nicht statt. Lediglich einzelne einmalige Telefongespräche klärten die Informationsbedarfe von Eltern, die sich mit Gründungsfragen beschäftigten. Mit mehreren bestehenden Elternvereinen fanden Beratungen zur Erweiterung oder Umstrukturierung des Betreuungsangebotes statt.

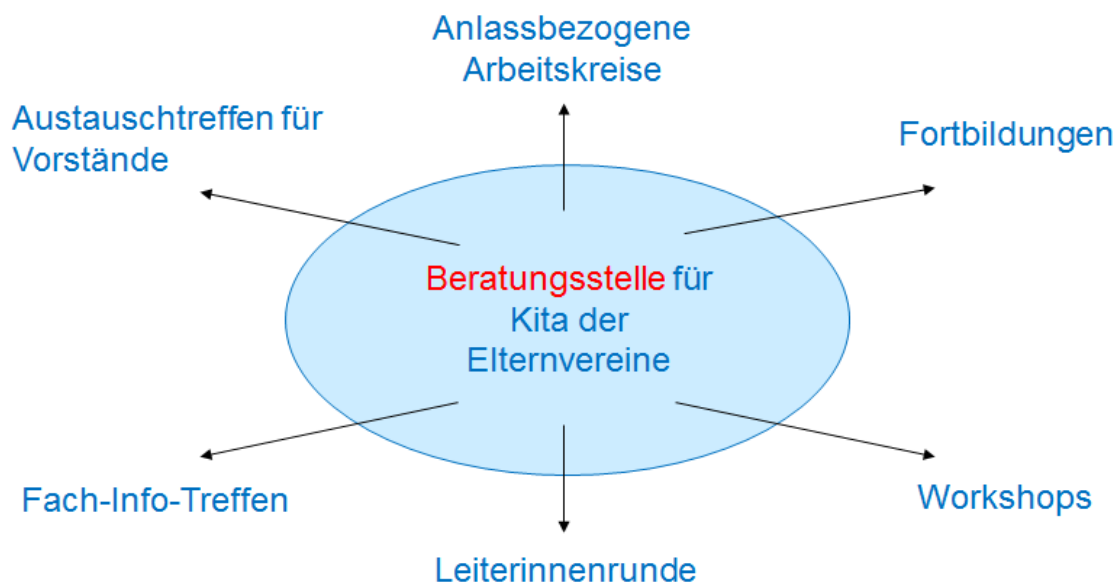
### Beratungsleistungen für Eltern

Mit 42 von gut 80 der Anfragen im Januar und Februar findet die überwiegende Zahl zur Anmeldephase statt. Vor allen Dingen Auskünfte über mögliche Betreuungsformen, den Ablauf des Anmeldeverfahrens, Identifikationsnummern, wirtschaftliche Hilfen bzw. Elternbeitragsberechnungen bezogen auf alle Trägerarten wurden von den Eltern erfragt. Dabei konnte 7-mal konkret ein freier Platz vermittelt werden. 11 Eltern wurden direkt gezielt an bestimmte Tageseinrichtungen weitergeleitet.

### Fachliche Qualifizierungsangebote

Die Beratungsstelle bietet unterschiedliche fachliche Qualifizierungsangebote für diverse Gruppen an. Einen Überblick über das Angebot liefert Abbildung 1.

Abb. 1: Übersicht über das fachliche Qualifizierungsangebot der Beratungsstelle



Neben dem Angebot über Fortbildungen und Workshops werden regelmäßige Arbeitsgruppen unter Leitung des Fachberaters angeboten. Eine ausführlichere Beschreibung der einzelnen Angebote befindet sich im sachlichen Bericht 2014 für den Fortbildungsetat.

## **Fortbildungen und Workshops**

Im Jahr 2014 wurden von der Beratungsstelle folgende Fortbildungen für pädagogische MitarbeiterInnen oder Vorstände (Mitglieder des Vereins) durchgeführt:

- „Kinder des 4. Quartals in Kindergartengruppen – Hilfe und Anregungen für eine veränderte Gruppenkonzeption“ (2 Tage)
- „Klar und überzeugend auftreten in der Zusammenarbeit mit Eltern und KollegInnen in der Kita“ (1 Tag).

Das Angebot an Fortbildungen in Kooperation mit dem Paritätischen Landesverband Bremen wurde 2014 erweitert. Insgesamt wurden 4 Seminare durchgeführt:

- „Zielvereinbarungen erfolgreich führen“,
- „Führung und Kommunikation I und II“,
- „Professionelle Bewerberauswahl“,

Regelmäßige Arbeitsschutzseminare in 2014 wurden im Paritätischen Landesverband auch für die Zielgruppe Kindertageseinrichtungen durchgeführt:

- „Unternehmerpflichten bezogen auf die Arbeitssicherheit“,
- „Hygiene und Impfschutz“.

Im Rahmen des Projektes Prima Kita wurden für Elternvereine mit Unterstützung des IAW und der BGW folgende Seminare zum Gesundheitsschutz im PARITÄTISCHEN durchgeführt.

- „Gesunde Führung – gesunde Kita“,
- „Nervenstark – Tag für Tag“ (2 Tage),
- „Kleine Oasen – Selbstpflege für Führungskräfte in Kitas der Elternvereine“,
- „Fit in der Kita – gesund bleiben trotz körperlicher Belastungen“

## **Austauschtreffen für Vorstände**

Der Aufgabenbereich der Vorstände hat sich auch im Jahr 2014 weiter vergrößert. Aus diesem Grund hat die Beratungsstelle das Angebot speziell für die Vorstände 2014 noch einmal intensiviert. Insgesamt fanden 10 Themenabende für Vorstände statt. Thematisch, jeweils an den jahreszeitlichen Ablauf angepasst, wurden folgende Austauschtreffen für Vorstände durchgeführt:

- Anmeldesituation, Ki-ON, SEPA
- Verwendungsnachweise, Statusbericht I
- Jahresplanung
- Das Vorstandsamt effektiv gestalten
- Woher bekomme ich zusätzliches Geld
- Arbeits- und Gesundheitsschutz (mit externem Vortrag)
- Jahresplanung/ Statusbericht III
- Offene Fragerunde
- Zuwendungsanträge
- Ablaufplan - Aufnahmeplanung

## **Fach-Info-Treffen**

Bei diesem Angebot haben pädagogische MitarbeiterInnen die Möglichkeit sich über fachliche Themen in einer Arbeitsgruppe auszutauschen. 2014 fand insgesamt 5-mal ein Fach-Info-Treffen statt. Folgende Themen wurden besprochen:

- Erstellung und Weiterentwicklung einer Konzeption
- Ziele der mathematischen Bildung in der Kita
- Hochbegabung im Kleinkindalter
- Anregungen zur Sprach- und Erzählförderung im Kleinkindalter
- Findung und Ausarbeitung von Projektthemen

## **LeiterInnenRunde**

In 2014 fanden 9 Sitzungen zu je drei Stunden statt. An diesem Arbeitskreis können alle Einrichtungen teilnehmen, die über ein Leitungskontingent verfügen und somit die Funktionsstelle Kita-Leitung eingerichtet haben. Insgesamt nahmen 2014 28 verschiedene LeiterInnen aus den Einrichtungen am Arbeitskreis teil. Hier ein Auszug aus den besprochenen Themen:

- Arbeits- und Gesundheitsschutz für ErzieherInnen
- Umsetzung des BremAOG
- Flexibilisierung der Kita-Angebote
- Qualitätsmanagement in Elternvereinen
- Entwicklung selbstverpflichtender Standards für das Berufsanererkennungsjahr
- Bericht über den KiON Fachbeirat
- Zuwendungserhöhung Elternvereine

## **Einladung der Senatorin Stahmann in die LeiterInnenRunde**

Auf Einladung der LeiterInnenRunde besuchten am 11.07.2014 stellvertretend für die erkrankte Senatorin Frau Frank und Frau Schrader die LeiterInnenRunde im PARITÄTISCHEN. Thematisiert wurde das besondere Aufgabenspektrum der Hausleitungen in Elternvereinen und die unzureichende Finanzierung über das zu gering ausgestattete Leitungskontingent. Weiterhin stellten die LeiterInnen ihr Engagement in der Qualitätsentwicklung in den Fokus. Mit pädagogischen Argumenten problematisiert wurde die Aufnahmeverpflichtung von 4. Quartalskindern in Kindergartengruppen.

## **Supervision für Elternvereine**

Es konnte 2014 aufgrund fehlenden Etats kein Zuschuss für Supervision gewährt werden.

## **Projekte**

### **Qualitätsentwicklung**

Der Landesverband des PARITÄTISCHEN erhält seit 2012 finanzielle Mittel zur Durchführung eines Modellprojektes mit dem Ziel, die Elternvereine im organisatorischen und administrativen Bereich stärker zu unterstützen. Zu diesem Zweck wurde

der **Q-Check PQ-Sys<sup>®</sup>** für die Bremer Situation weiterentwickelt und als Q-Check „Qualitätsversprechen Kita“ 2012 den Elternvereinen präsentiert. In drei Durchgängen zu je 8 Lehrgangstagen sollen bis 2016 30 Vereine die Grundlagen eines abgestimmten Qualitätsmanagementsystems und die systematische Selbstevaluation erlernen.

Der Bremer Q-Check PQ-Sys<sup>®</sup> bezieht die Anforderungen des Bremer Rahmenplan für die Bildung und Erziehung im Elementarbereich sowie die – in den bislang unveröffentlichten „Qualitätsversprechen“ formulierten - Anforderungen in Bezug auf die Bremer Individuelle Lern- und Entwicklungsdokumentation (LED) mit ein.

Nach dem ersten Durchgang des Lehrgangs in 2013 startete im Januar 2014 der 2. Lehrgang. Der Fachberater der Beratungsstelle begleitet das Qualifizierungsprojekt und unterstützt die einzelnen Träger individuell in der Umsetzung der Lehrgangsinhalte. Im Laufe des Jahres fanden 8 Lehrgangstage im Haus des PARITÄTISCHEN statt. Die Vertreterinnen der 10 teilnehmenden Organisationen trafen sich jeweils zwischen den Lehrgangstagen in Kleingruppen zum Erfahrungsaustausch. Der Abschluss des zweiten Durchgangs fand am 12.12.2014 statt. Die feierliche Übergabe des Abschlusszertifikats für die Teilnehmerinnen übernahm freundlicherweise Frau Frank, Leiterin des Referates Tagesbetreuung von Kindern in Einrichtungen und Tagespflege der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen.



Teilnehmerinnen des 2. Lehrgangs mit Frau Frank (3. von rechts) am 12.12.2014

Bereits im Mai 2014 starteten die Vorbereitungen für die Gründung einer Paritätischen Qualitätsgemeinschaft (PQ Kita), in der sich interessierte Träger aus den Lehrgängen Q-Check „Qualitätsversprechen Kita“ zu einer kontinuierlichen Weiterarbeit verpflichten. Nach Abstimmungsworkshops mit den Mitgliedsorganisationen ist die konstituierende Sitzung für Anfang 2015 geplant.

## **Gesundheitsprävention für ErzieherInnen**

Im Dezember 2011 unterzeichnete die Beratungsstelle eine Absichtserklärung zur Mitwirkung als Netzpartner am Projekt „PRiMA KiTa. Präventiver und mitarbeiterorientierter Arbeits- und Gesundheitsschutz in Kindertageseinrichtung“, mit der Laufzeit 01.04.2012 bis 31.12.2014. Während dieses Zeitraums beteiligte sich die Beratungsstelle an der Weiterentwicklung der Projektinstrumente sowie des Rahmens für die Durchführung von Workshops zur Implementierung eines präventiven und beteiligungsorientierten Arbeits- und Gesundheitsschutzes, umgesetzt durch das Institut für Arbeit und Wirtschaft (IAW). Diese Workshops wurden als bündelnde Veranstaltungen für „kleine“ Kita-Träger angeboten, die wegen ihrer Größe nicht als eigenständige Einheit in das Projekt einbezogen werden konnten. Als Ziel des Projekts galt die Förderung der Präventionskompetenz und der betrieblichen Präventionskultur - und somit der langfristigen Gesunderhaltung der Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen.

Nach der Durchführung einer IST-Analyse, die die Belange der Elternvereine herausstellte und die Belastungsfaktoren der Arbeit in Elternvereinen ermittelte, erhielten die beteiligten Vereine vom IAW eine schriftliche Auswertung, die als Grundlage für eine Gefährdungsbeurteilung anzusehen ist.

In 2014 wurden 4 Workshops zur Gesundheitsprävention für Elternvereine im Haus des PARITÄTISCHEN in Kooperation mit dem Institut für Arbeit und Wirtschaft durchgeführt.

Bereits Mitte 2014 beschloss der PARITÄTISCHE Landesverband Bremen zusammen mit 6 weiteren Landesverbänden ein Kooperationsprojekt mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege zur weiteren Bearbeitung des betrieblichen Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagements. Entsprechende Seminarangebote für die Mitgliedsorganisationen sind für 2015 in Planung.

## **Gremienarbeit**

Die Beratungsstelle beteiligt sich an zahlreichen Arbeitsgruppen, Sitzungen und Kooperationsgesprächen bei der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen, dem Amt für Soziale Dienste und anderen Behörden. Insbesondere die Teilnahme des Fachberaters an Arbeitsgruppen nach § 78 SGB VIII bzw. entsprechenden Untergruppen, der Teilnahme an den Fachbereichssitzungen der LandesArbeitsGemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege im Lande Bremen (LAG FW), Teilnahme an der Fortbildungsplanung im Projekt Frühkindliche Bildung und an Jugendhilfeausschusssitzungen sind zu erwähnen. In 2014 fanden insgesamt 38 Sitzungstermine im behördlichen Zusammenhang statt.

Mit anderen Trägern der Jugendhilfe, in anderen Einrichtungen der Jugendhilfe ergaben sich im Jahr 2014 24 Gesprächstermine.



Insgesamt zählten wir 153 Telefonkontakte und 564 Mailkontakte mit Behörden / AfSD und 103 Telefon- sowie 668 Mailkontakte mit anderen Trägern der Jugendhilfe.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Seit Januar 1997 arbeitet der Beratungsstellenleiter als Mitglied im Fachbeirat der Zeitschrift KiTa-aktuell – Ausgabe Norddeutschland – mit. Neben den Beiträgen des Fachberaters konnten bislang auch einzelne Vorstandsmitglieder aus Elternvereinen bzw. Mitarbeiterinnen angeregt werden, selbst Fachbeiträge zu schreiben.

In der Zeitschrift Der **PARITÄTISCHE** erscheinen im Bremer Regionalteil regelmäßig Berichte über aktuelle Projekte der Beratungsstelle und die Leistungen der Elternvereine.

Die Bremer Tagespresse sowie „Buten un Binnen“ berichteten im Dezember 2014 über den erfolgreichen Abschluss des zweiten Q-Check Lehrgangs, an dem 10 Elternvereine teilnahmen.

.

Bremen, den 29.05.2015

.....  
( Herbert E. Förster )